

Stuttgart, 5.10.53

Liebe Eltern u. Telen,

Abschieds Danke für ihre liebe  
Karte, die mir zeigt, daß bei Euch  
"alles bestens ist" und nicht unnötiger  
"ganz riesig gefeiert hat". Sie hören,  
daß es warm und sonnig ist und  
ich vere Euch im Café de la "Taggart"  
rücken und Paris genießen. Wie  
gern wäre ich dabei. - Statt dessen  
schlaffe ich hier wie wild, aber mit  
großen Freude und Erfolg.

Der Wollwurm war mal wieder etwas  
problematisch. Ralph kann dort. Und  
da er im Käfig schlafen wollte und  
wir nicht anders bekamen, fühlte  
ich mit Guido noch Trib. und  
übernachtete im Lamm.  
Samstag Nachmittag waren wir dann

über dem Wasser. Ich seh ich  
dieses Jahr zum erstenmal  
wieder und wir führen dann  
"in memoriam".

Jetzt geht ich herein, es ist  
oben Fe, aber da kein  
Münchle wartet, wird nicht  
vollkommen.

Früher hat hoffentlich  
etwas zu essen!

1000 liebe Grüße  
auch 3 und habt's

Weißchen hören!!

Eure Krima.

ein bißchen züsammen (mit Guido)  
und einen Stamm zu 3. im  
Flughafen. Dann ging Ralph  
zu uns heim und ist nach

Trib. - Am Sonntag morgen  
rief ich Stamm an und läßt,  
daß er gleichend von Frau Zick  
Vorwort sei, was diese mir auch

bestätigte am Abend. Er sei so  
gleichwidrig gewesen bei uns zu sein  
für dich ohne alle ~~die~~ Familie.  
Er holt nun seine Frau in  
Austrodam ab u. will uns dann  
mal "mit einer" besuchen. Er  
war so goldig und läßt mich  
sogar herzlich grüßen.

Es gibt nichts Neues sonst zu be-  
richten als Grime von Oubel und  
Frau Zick. Ganz besonders von  
Guido. Er ist sehr besorgt  
für mich.

Während Volkfest war es sehr  
nett mit Gökkele u. allem drum  
und dranh. Das Schöne ist der  
Blick von der Brücke herunter.

In der Nähe wird alles anders und  
schick viel von der Zauberhaften  
Illusion. Das Goldigste war für  
mich der Zeppelin in dessen Jan-  
uar man fährt. Das ist mein-  
lich meine schönste Erinnerung  
als Kind mit Mutter auf dem  
Volkfest und im Zeppelin während